

Planungswerkstatt Sportgebiet Hohe Eiche

Ergebnisprotokoll zum Workshop am 21. Februar 2019

1. Frau Kunath-Scheffold begrüßt als Bezirksvorsteherin die Anwesenden zur letzten Sitzung zum Sportgebiet Hohe Eiche. Sie bedankt sich für die bisher geleistete Arbeit, die klar die Richtung erkennen lässt, in die sich das Gebiet entwickeln soll. Damit werden sowohl für die Vereine als auch für den Bezirk Degerloch Klarheit geschaffen. Sie hoffe, die Ergebnisse können bereits im April in die politischen Gremien eingebracht werden.
2. Herr Dr. Eckl stellt nachfolgend den überarbeiteten Masterplan vor. Dabei geht er vor allem auf die Änderungen hinsichtlich der Sporthalle, der Parkplätze, des öffentlichen Platzes und auf die Standortalternativen für ein Funktionsgebäude für den LAC und Rugby ein. Etwas ausführlicher stellt er die Idee eines Sportvereinszentrums vor.
3. In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Punkte aufgeworfen:
 - Es wird darauf hingewiesen, die Freie Aktive Schule am Standort zu belassen, bis ein Ersatzstandort bezugsfertig zur Verfügung steht.
 - Der Durchgang östlich der Bogenschießanlage wird als nicht geeignet bezeichnet, da hier aufwändige Sicherungsmaßnahmen zu erfolgen hätten und wird deshalb nicht weiterverfolgt. Im weiteren Verfahren wird die heutige Wegeführung, da jeweils vom Weg ausgehend die Schießrichtung links und rechts ist, weiter auf eine Durchwegung bis zur Nauener Straße untersucht.
 - Im Bereich der heutigen Calisthenics-Anlage / des Funktionsgebäudes soll weiterhin eine größere freie Fläche erhalten werden, da diese für Veranstaltungen (LAC und Rugby) benötigt werde.
 - Ein direkter Durchgang der Magistralen entlang der Leichtathletik-Anlage in Richtung Wohngebiet bedarf weiterer Untersuchungen. Dies erscheint aufgrund der geltend gemachten Bedürfnisse der Vereine ein kritischer Punkt. Möglicherweise reicht der notwendige Platz nicht und ein Weg müsste in Schleifen geführt werden.
 - Die drei zusätzlichen Tennisfelder werden deshalb nur als Option geführt.
 - Der LAC weist darauf hin, dass er sein Raumprogramm mindestens im heutigen Umfang ersetzt haben möchte. Gerne ist der LAC bereit, sich Optionen zur Verbesserung seiner Sportstätte aufzeigen zu lassen. Hierzu bietet Herr Jesinger vom Amt für Sport und Bewegung bilaterale Gespräche mit dem Verein an, bei denen auch Umfang und ggf. finanzielle Entschädigungen für die getätigten Vereinsinvestitionen besprochen werden.
 - Herr Jesinger betont, dass aus heutiger Sicht die angedachte Sporthalle eine städtische Halle werden müsse (Bau und Betrieb durch die Stadt).
 - Viele der angedachten Entwicklungsperspektiven bauen aufeinander auf; daher können Planungsabschnitte gebildet werden, um den Masterplan Schritt für Schritt in einem Stufenplan umsetzen zu können.
4. Im Ergebnis der durchgeführten Planungswerkstatt Hohe Eiche wird das in der 3. Sitzung verabschiedete gemeinsame Konzept, abgebildet im Plan zum Workshop am 31. Januar 2019 mit Ergänzungen der Abschlussitzung vom 21.02.2019, als gemeinsame Basis für weitere Gespräche und Planungen übernommen. Abschließend zusammengefasst gelten folgende gemeinsam verabschiedete Eckpunkte:
 - Der Bau einer 4-Feld-Sporthalle im Sportgebiet im Eingangsbereich.
 - Die Kooperation der Vereine zur Planung und zum Bau eines vereinsübergreifend zu nutzenden Vereinsheims mit Sportvereinszentrum.
 - Die Herstellung / Verbesserung der Magistrale / des Verbindungswegs durch das Sportgebiet.
 - Anlage von öffentlich zugänglichen Aktivfeldern.

5. Herr Jesinger gibt zum Abschluss einen Ausblick auf das weitere Vorgehen. Die Ergebnisse werden zeitnah in den politischen Gremien präsentiert. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Diskussion und beendet die Sitzung.

Anlagen:

- Anlage 1: Anwesenheitsliste
- Anlage 2: Masterplan